

FREIE SICHT



Informationsblatt der
FREIE WÄHLERGEMEINSCHAFT BERGLERN

**Dezember
2019**

1 Liebe Berglerinnen und liebe Berglerner,

am Ende eines Jahres ist es üblich, kurz inne zu halten und auf die vergangenen 12 Monate zurückzublicken. Ein turbulentes Jahr mit richtungsweisenden Entscheidungen für unsere Gruppierung liegt hinter der Freie Wählergemeinschaft (FWG) Berglern. Es begann mit den Nachwirkungen der Landtagswahl, bei der die Freien Wähler in Berglern ein Rekordergebnis einfuhren, wir jedoch mit dem Moratorium bezüglich der 3. Startbahn als Teil der Koalitionsvereinbarung sehr enttäuscht waren.



FWG Berglern bleibt bestehen

Auf unserer Mitgliederversammlung im Frühjahr haben wir offen alle möglichen Optionen diskutiert. Wir haben uns gemeinsam entschieden, als Freie Wähler für Berglern weiterzumachen und unsere Nähe zu den Freien Wählern auf Kreis- und Landesebene nicht aufzugeben. Wir werden

das Thema „Keine 3. Bahn am Flughafen München“ auch weiterhin, in Ihrem Interesse, bei jeder sich bietenden Gelegenheit und auf allen politischen Ebenen ins Gedächtnis rufen. Wir werden auch weiterhin da-

für sorgen, dass die Entscheidungsträger der FW ihr Nein zum weiteren Ausbau nicht ändern und sie immer wieder mit Argumenten überzeugen. Ein paar Entscheidungen, wie zum Beispiel Kerkloh-Nachfolge und Ultrafeinstaubdebatte zeigen, dass die Zeiten der Alleinherrschaft der CSU in Bayern vorbei sind. Das ist gut so!

Dass unsere Stimme auch in München gehört wird und unsere Region in der FW wahrgenommen wird, zeigt auch der Besuch unseres Kultusministers Prof. Dr. Michael Piazzolo im September diesen Jahres in

Themen

- 1** Grußwort und Rückblick
- 2** FWG Berglern stellt starke Liste auf
- 3** Besuch von Staatsminister Prof. Dr. Piazzolo

Termine der FWG

- 11. Januar 2020**
Jahresabschlussfeier
- 6. Februar 2020**
Bürgerstammtisch mit Landratskandidat Hans Schreiner
- 29. März 2020**
Jahreshauptversammlung



FREIE SICHT

Berglern. Mehr dazu im Bericht in dieser Ausgabe der Freien Sicht.

Engagement auf Kreisebene wichtig

Da viele wichtige Entscheidungen, die Berglern unmittelbar betreffen, wie zum Beispiel der Öffentliche Personennahverkehr (ÖPNV), auf Kreisebene getroffen werden, ist es unabdingbar, dass wir uns zukünftig auf Kreisebene in die politische Arbeit einbringen und Verantwortung übernehmen.

FWG stellt 3 Kreistagskandidaten

Deshalb freue ich mich sehr, dass es der FWG Berglern auch für die anstehenden Wahlen zum Kreistag im Landkreis Erding gelungen ist, drei Vertreter auf der Liste der Kreis-FW zu platzieren. Unser Gemeinderat Franz Röslmair kandidiert auf Platz 54, Gemeinderätin Christine Kohlschütter auf Platz 34 und ich belege den 26. Platz auf der Liste. Es liegt nun an Ihnen, unseren 3 Kandidatinnen und Kandidaten mit Ihrem Votum am 15. März 2020 das Vertrauen auszusprechen. Geben Sie uns die maximale Stimmenanzahl und denken Sie dabei auch an die Kandidatinnen und Kandidaten der FW aus Wartenberg und Langenpreising. Für die Interessen der nördlichen Landkreisgemeinden werden wir uns hier gemeinsam stark machen.

Starke Liste für Berglern

Für die Gemeinderatswahl am 15. März 2020 ist es der FWG Berglern wieder gelungen, 28 Kandidatinnen und Kandidaten für eine starke Liste zu gewinnen.

Dies war angesichts der schwierigen Personaldiskussion um unseren Bürgermeister nicht selbstverständlich. Es gab bereits seit längerer Zeit sehr unterschiedliche Auffassungen über die Amtsführung des amtierenden Bürgermeisters. Dies hat die Zusammenarbeit zwischen den FWG-Gemeinderäten und der Vorstandschaft auf der einen Seite und ihm auf der anderen Seite sehr belastet. In vielen Gesprächen in den Gremien der Gruppierung, in denen stets beide Seiten anwesend waren, wurde dieses Thema immer wieder erörtert und offen und ehrlich miteinander besprochen. Es ist uns nicht gelungen, eine Verständigung mit unserem Bürgermeister zu erzielen. Eine weitere Zusammenarbeit zwischen Vorstandschaft und Gemeinderäten einerseits und Bürgermeister Oberhofer andererseits unter dem Dach der FWG wäre nicht zielführend und ehrlich gewesen.

Verantwortung übernehmen

Politische Verantwortung übernehmen zu wollen, braucht immer auch engagierte Persönlichkeiten. Gemeinderat zu sein oder ein anderes politisches Amt zu bekleiden, heißt Verantwortung zu übernehmen und Entscheidungen zu treffen. Deshalb darf ich Sie alle an dieser Stelle ausdrücklich bitten, unseren kommunalen Mandatsträgern, auch wenn man nicht immer mit ihnen einer Meinung ist, Wertschätzung und Respekt entgegenzubringen. In der Sache ist Streit wohl in einer Demokratie nicht zu vermeiden und führt dann im Allgemeinen

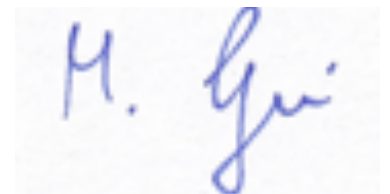
auch zu guten Entscheidungen, die von der Mehrheit getragen werden. Dabei darf aber niemals die Person verletzt werden.

Kontinuierliches Programm

Unser Programm für die anstehende Kommunalwahl im März 2020 ist die konsequente Weiterführung der in 2014 erarbeiteten Leitlinien. Die Themen, die wir uns vor sechs Jahren vorgenommen haben, sind auch heute noch aktuell. Wir halten fest, was bereits erreicht wurde und setzen uns aber auch konstruktiv mit der Frage auseinander, bei welchen Themen noch Handlungsbedarf besteht und welche Themen neu in den Fokus genommen werden müssen.

Für den Moment wünsche ich der FWG Berglern nach einem turbulenten Jahr mit vielen richtungsweisenden Entscheidungen die nötige Ruhe und Gelassenheit. Und Ihnen, liebe Berglerinnen und Bergler, wünsche ich eine besinnliche und fröhliche Weihnachtszeit und einen guten Start ins Neue Jahr 2020.

In diesem Sinne verbleibe ich mit weihnachtlichen Grüßen.



Markus Geier
1 Vorsitzender
Freie Wählergemeinschaft

2 FWG Berglern stellt starke Liste auf

Bei der Aufstellungsversammlung der FWG Berglern, zu der sich Mitglieder und Interessierte am 11. Dezember im Sportheim trafen, wurde eine überzeugende Liste aufgestellt, welche einstimmig von den anwesenden Mitgliedern bestätigt wurde.

Auf der Liste mit den 28 Kandidatinnen und Kandidaten für die Gemeinderatswahl sind sowohl sehr erfahrene als auch neue Leute vertreten. Auf der Liste finden sich viele Berufsgruppen wieder, wie z.B. Landwirte, Handwerker, Angestellte, Selbständige, Sozialarbeiter, ...

Die FWG Berglern wird Ihnen in den kommenden Wochen die Kandidaten noch genauer vorstellen.



(hinten v. l.) Anton Huber, Thomas Stemmer, Michael Voithenleitner, Alfred Huber, Thomas Drechsel, Manuel Lex - (Mitte v. l.) Josef Eberl, Gitte Luttmann, Sabine Roleder, Andreas Röslmair, Alexander Fischer, Albert Furtner jun., Tobias Frühstorfer, Christian Drechsel, Wahlleiter Robert Hegenauer - (vorne v. l.) Andreas Forster, Franz Röslmair, Albert Furtner, Martina Weindl, Markus Geier, Christine Kohlschütter, Marco Spirkel, Robert Zinner - (auf dem Foto fehlen: Marita Anzinger, Martin Drexler, Barbara Grüneberg, Johann Holler, Andreas Schmid und Albert Stangl) Foto (c) Kuhn

3 Besuch von Staatsminister Prof. Dr. Piazzolo

Unter dem Motto „Bildung - Rohstoff der Zukunft“ fand am 28. September ein politischer Abend der FWG Berglern statt.

Neben dem Hauptredner des Abends, Staatsminister für Unterricht und Kultus, Herr Prof. Dr. Michael Piazzolo, konnten wir auch den gemeinsamen Landratskandidaten von Freie Wähler, Grüne und SPD, Herrn Hans Schreiner, begrüßen.

Die Veranstaltung, die im gut gefüllten Berglerner Sportheim stattfand, wurde von Markus Geier, 1. Vorsitzender der FWG Berglern, eröffnet. Er freute sich vor allen über die rege Teilnahme der Schulvertreter aus dem ganzen Landkreis. Anwesend waren auch die Stadt- und Kreisrätin Petra Bauernfeind aus Erding, MdL Benno Zierer, Bezirksrätin Maria Grasser sowie weitere Bürgermeister, Kreis- und Gemeinderäte.

Hans Schreiner nutzte die ersten 20 Minuten, um sich als Kandidat für die Landratswahl vorzustellen. Bei der Gelegenheit hat er uns sein Kommen für den 6. Februar 2020 zugesagt. Er übergab dann das Wort an den Hauptredner des Abends, unseren Staatsminister für Unterricht und Kultus, Prof. Dr. Michael Piazzolo.

Einleitend bedankte sich der Minister für die Einladung. Er freute sich, an diesem bildungspolitischen Abend der FWG Berglern teilzunehmen. Seine Rede begann er mit einem amüsanten und lehrreichen Überblick über die Bildungsgeschichte. Er referierte von Sokrates, der Erfindung des Buchdrucks, dem Erlernen



v.l.n.r: Robert Zinner, Hans Schreiner, Staatsminister Prof. Dr. Michael Piazzolo, Markus Geier

des Lesens, der Entwicklung der höheren Schulen und der damit verbundenen Bildungsrevolution.



Vier Kernthesen zu Bildung

In seinem Vortrag ging er dann schnell auf die vier Kernthesen seiner Bildungspolitik ein. Wobei die erste seiner vier Thesen lautet: „Es kommt auf den Lehrer an“. Es sei wichtig, engagierte und gut ausgebildete Lehrer zu haben, die den Schülern auch als Vorbild dienen. Die zweite aktuelle These ist „Ganztag“, um den veränderten gesellschaftlichen Rahmenbedingungen Rechnung zu tragen. Ganztagesunterricht ermöglicht den Eltern, ihrer beruflichen Tätigkeit nachzugehen und ihre Kinder pädagogisch sinnvoll betreut zu wissen. Ganztagesunterricht stelle aber auch eine Herausforderung für die Kommunen dar. Ganztageschulen werden in Bayern, anders als in anderen Ländern, nach Bedarf angeboten. Es gibt in Bayern die Möglichkeit des offenen und des gebundenen Ganztagesunterrichts.

„Digitalisierung“ machte er als die dritte These aus. Digitalisierung stelle momentan eine große Herausforderung dar, biete aber auch enorme Chancen. Seine Aussage, „ein guter Unterricht mit Tafel und Kreide ist mir lieber als ein schlechter am digitalen Whiteboard“, erntete Beifall unter den Zuhörern. Seine vierte und letzte These war „Individualisierung“, also die Herausforderungen, die mit frei wählbaren Buchungszeiten in der Ganztagsbetreuung verbunden sind. Hier gehe es aber auch um die Gleichwertigkeit zwischen Stadt und Land. Es gelte nach wie vor „kurze Beine, kurze Wege“, was bedeutet, eine Grundschule direkt vor Ort zu haben.

Der Staatsminister ging auch auf den überhandnehmenden Rechtspopulismus ein. Dem muss durch stärkere Wertevermittlung an den Schulen begegnet werden.

Viel Zeit für direkten Kontakt

Unser Staatsminister nahm sich nach seiner Rede viel Zeit für die intensiven Diskussionen mit anwesenden Eltern, Lehrern und Schulleitern. Es wurden viele Themen angesprochen und mit dem Staatsminister diskutiert. Das Thema zur Versetzung von Referendaren, welche doch sehr ungeplant erscheine, wurde lebhaft besprochen. Der Minister entgegnete, dass eine Versetzung von Referendaren unabdingbar sei, da nicht in allen Regionen genau so viele Lehrer ausgebildet, wie auch benötigt werden. Auch nahmen die Diskussionen zum Thema „Digitalisierung“ viel Raum ein, insbesondere Sinn oder Unsinn der Einführung ab der ersten Klasse. Piazzolo gab an, dass man sich noch in der

Experimentierphase befinde und Erfahrung sammle. Georg Els, Bürgermeister von Forstern und Fraktionschef der Freien Wähler im Kreistag, bemängelte, dass die Kommunen als Sachaufwandsträger der Grund- und Mittelschulen zu spät eingebunden würden. Der Staatsminister zeigte durchaus Verständnis und räumte ein, dass die Zusammenarbeit mit den Kommunen intensiviert werden könne. Es wurde auch das Thema „Fridays for Future“ angesprochen. Piazzolo freue sich, wenn sich Schüler politisch engagieren, es dürfe allerdings die Schulpflicht nicht verletzt werden.

Rundum erfolgreicher Abend

Markus Geier bedankte sich nach der Rede bei den beiden Gästen und überreichte kleine Gastgeschenke. Nach dem offiziellen Teil der Veranstaltung zeigte sich der Staatsminister bürgernah und blieb für persönliche Gespräche noch im Sportheim. Es war ein sehr informativer Abend und es freut uns hierzu unseren Staatsminister gewonnen zu haben. Das ist nur ein Beispiel, wie wichtig gute Kontakte sind.



Robert Zinner
Vorstandsmitglied FWG Berglern

IMPRESSUM

Herausgeber
FWG Berglern
Redaktion: Robert Zinner

V.i.S.d.P.:

Markus Geier
Wiesenweg 2
85459 Berglern

Kontakt:

Tel.: 08762 / 724397
Email: fwg-berglern@web.de
Web: www.fwg-berglern.de